

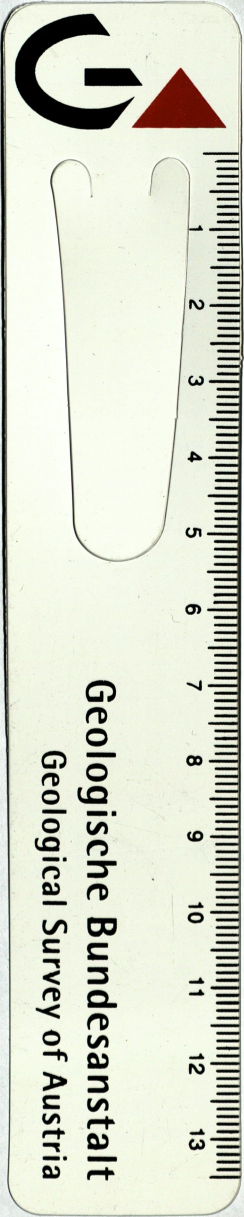
Dieser Brief enthält in der neuen Partik. Überzeugung daß nur
die letzten Untersuchungen nicht übersehen in demselben mit dem
Lichte im galenologischen Rückfallung mit letzter Gruppe
Wien 3 Sept. 889
Hauer

Ihre Hochwohlgeborenen,
sehr geschätzter Herr Hofrath von Hauer!

Partik

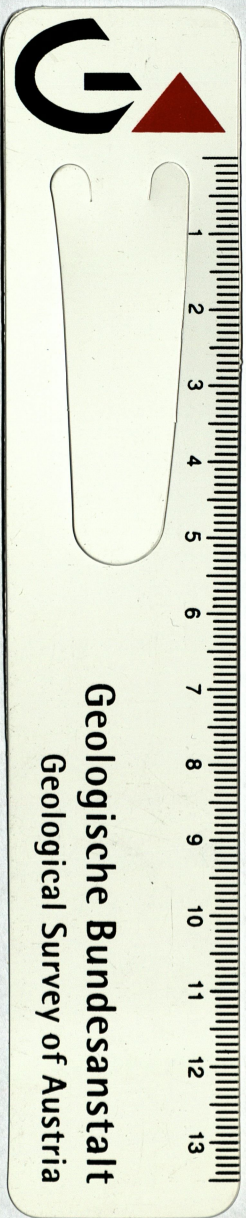
Wofür Sie vor Allem den besten Dank für Ihre sehr liebes
Schreiben, dessen unermesslichen Fleiß und Sorgfalt zu sehen,
als ich heute in der angenehmen Lage bin, Ihnen hochverehrter
Herr Hofrath über meine Arbeiten am Zirknitzer See
einige Details mitteilen zu können, welche nur das
Gefahren bei vollständiger Unfähigkeit.

So ist unbedingt mir das nordwestl. Eck des Seebeckens von
Zirknitz für das Projekt von Salzw. Der ganze Klaftrand
ist durchlaufend von kleineren und viel von sehr großen
Felsen durchzogen. Ob 3 Stellen sind mit den Felsen
mit großen Felsen gekommen, welche auf unvollständ
gleichmäßig verteilten Körnern stehen. Die meisten
selbständigen sind klein und zerfallen, selbst den letzten
10 Jahren. Insbesondere große obige Klaftränder der
Felsen vollständig unterwandert, öfters bis 12 Meter hoch,
20 bis 25 Meter breit sind oft bei 100 bis 150 Meter Länge.

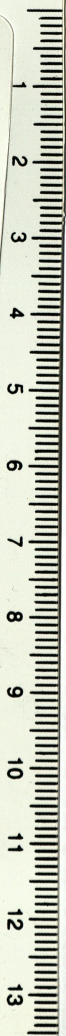


von oben herab...
 ...
 ...
 ...
 ...

fünf bedeutende Anzettel von Felsen sind festgehalten in denen
 man die erdige Abtönung des Kalks darstellend sehen kann,
 zieht sich von Felsen des Tavor nach gegen Plana hin sind
 die Felsen nach dem Felsengebiet der kleinen sind der großen
 Karlova? Jelovca? das man die Felsen bringen.
 Gestalten Sie mir in diesem Briefe eine ungefähre
 Skizze der Liniation dieser beiden Schlammhöhlen vor
 der weiteren Darstellung angefertigen.



Die grosse Karlova ist das interessanteste Object unserer Untersuchungen
geworden, denn durch die Aufdeckung des brechenen Seitenganges
war das Fund ist es nicht gelungen, die Wichtigkeit von diesen
zufinden, in Folge eines wenig geringen Neigung, nicht ausge-
sprungen werden zu müssen. Im westen See nämlich geht
die Decke selbst bei dem niedrigen Kluffenstand so nahe
an den Kluffspiegel hinab, daß man nur im Kufra um
Rücken liegend, mit Händen und Füßen im Arbeit dringt.
Nach 7 Stunden Zeit konnten wir selbst auf diese Höhe
nicht zurück mit fallen von der Zickzack Felsvorsatz
im nächsten Walfalle Folge ergründeten müssen. Zum
größten Glück fanden wir einen wohl furchtbare brennenden
mineralen und ungenügend von der tiefen dem mineralen
Aufdeckungen gewahrt haben. Der Kufra müßte natürlich
zurückbleiben und kann für ein nicht mehr hervorgeholt werden.
Im Anfangsgrunde dieses vorläufigen Resultat ist die
Richtung der Felsens und die Niveauverhältnisse im
Arbeiten günstig. Die Verbindung zwischen dem 4ten und
5ten See wird durch Aufklärung der Felskonturen einen
weiter hin erstreckenden, bis jetzt nicht gesicherten
Süßwassersystem verbleiben. Auf linker Seite von der großen
Karlova ist eine sehr interessante Verbindung zu erwarten.



Ihre Überzeugung des unangefangenen Materials mit der kleinen Karlova
jed zu keinem Resultate trotz forcirter Arbeit führen wollen.

Die Verträge ist mich mit der Größe und der großen Karlova eine
Verbindung zu finden. Und es ist mir gelungen, wohl unter
fürsichtbaren Umständen eine Vermessung und Unterweisung
zu Stande zu bringen, die sich eine gewisse brauchbare
Resultate beschaffen lassen.

Wenn sich die Verträge an der Stelle im Norden des
Vertrages nicht ohne Veränderung sind, so kann ich schon
siehe die beiden Punkte die gr. u. die kl. Karlova
entdecken für die wichtigsten Objekte der Vermessungs-
arbeiten einstellen.

Die Vermessungsarbeiten sind mir immer recht
günstig und in kürzester Zeit begangen ist im
Kaffelhof, Laas-Altenmarkt mit den Verträgen.
Sich auch Tagtäglich bin ich sehr glücklich mit
den meisten Arbeiten im Freien fertig, soweit die
Beobachtungen der Luftverhältnisse des Österreichs-
Menschen vollständig werden sind ist dem
mit Glück auf fröhliche als Ihr

Zürich am 1. September 1887.

Dankenswerter
Wilhelm Fritsch

